

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Vereinsmitglieder, alle Freunde und Helfer!

Liebe Frau Maria!

Es ist für uns eine besondere Freude, heute Euch zu begrüßen!

Ein besonderes Datum, das 30. Jubiläum unserer Zusammenarbeit, unserer erfolgreichen Taten zum Wohl des ukrainischen Volkes hat uns alle hier versammelt. Im Namen des Vereins bedanke ich mich recht herzlich für Eure treue Hilfe in Not, im Namen der bedürftigen Bürger der Stadt für Tausende von adressierten Paketen aus Wiesbaden mit Kleidung, Lebensmittel, Hausrat, Wäsche, im Namen der Sozialeinrichtungen für Möbel, Fliesen, Teppiche, Gas und Elektroherde, Geschirr, Bettwäsche, von den Krankenhäusern für Hunderte Betten, Wäsche, Arztkittel, Medikamente, von den Unternehmern für die zu jener Zeit wichtige Ausstattung ihrer Kleinbetriebe!

Ein großes Dankeschön an Frau Maria, die sich vor 30 Jahren ein hohes Ziel setzte, direkte Partnerschaft vor Ort auszubauen, durch direkte Kontakte Brücken zu schlagen. Und heute sind wir Zeugen eines eindrucksvollen Ereignisses, wie die Städtepartnerschaft Wiesbaden-Kamjanez-Podilskyj in das goldene Buch der Stadt Wiesbaden eingetragen wurde. Wir sind stolz darauf, dass wir 30 Jahre dabei blieben und tüchtig arbeiteten. Die Partnerschaft mit Wiesbaden bietet große Zukunftschancen für unsere Stadt, vor allem Erfahrungsaustausch und daher wertvolle Anregungen für die weitere Entwicklung.

Eine schwere Zeit erleben wir in der Ukraine, 565 Tage dauert der blutige Kampf gegen den starken heimtückischen Feind. Alle 30 Jahre wiederholten wir die Worte „Helfen ist schwer“, damals meinten wir das Zollamt und verschiedene Schwierigkeiten vor Ort. Jetzt ist es viel schwerer, niemand läßt aber die Hände senken... Vom ersten Tag des Krieges spüren wir die feste und zuverlässige Hand der Unterstützung aus Wiesbaden.

4 Hilfstransporte sind angekommen, die Hilfe für die Flüchtlinge... Tausende kamen in unsere Stadt ohne nichts und brauchten Kleidung, Schuhe, Wäsche,

Lebensmittel, Matratzen, Decken, Pampers, Kindernahrung, Medikamente, Geschirr. Unsere Kleidungskammer war jeden Tag geöffnet, Telefonanrufe kamen, wir schrieben auf, wonach die Menschen fragen, und versuchten allen Wünschen nachzugehen.

Hunderte Familien haben bei uns die Hilfe aus Wiesbaden bekommen. Jeden Tag schickten wir die Fotos von der Verteilung an Frau Maria, und sie zeigte unsere Arbeit in ihrem Status in WhatsApp.

10 Hilfsaktionen für die Kinder der Flüchtlinge wurden veranstaltet.

Die Kinder kamen mit ihren Eltern in die Kaffeestube in der Altstadt und erlebten ein Fest mit schönen Geschenken, wir wollten, dass die Kinder für einige Stunden glücklich werden.

Wir verteilten Schreibwaren, Malbücher, Spielzeug, Süßes, Lebensmittel, Malsachen. Das war dank euer Spende und der Spende der Organisation „Kinder in Not“ möglich. Für Viktoria Sokil aus Mykolajiw konnten wir den Rollstuhl kaufen. Das Mädchen hatte Probleme mit den Beinen nach dem Raketenangriff. Eine große Hilfsaktion für die Kinder im Gebiet Charkiw wurde zu Weihnachten 2022 durchgeführt. 160 Kinder schrieben die Wunschbriefe an Santa, und Santa erfüllte ihre Wünsche gerne. Wir erhielten auch eine große Spende von Wiesbadener Schülern, kauften für die Kinder ein und verteilten Lebensmittel, Schreibwaren, Hygienemittel, Schulsachen, Kindernahrung – wir protokollieren alle Aktionen, man kann zu jeder Zeit nachprüfen.

Wir schickten viele Spenden weiter nach Chersson, Charkiw, Saporishja, Mykolajiw mit Volontairs, sie bringen die Hilfsgüter mit den Kleinbussen dahin und verteilten dort unter den Bedürftigen. Sie schickten uns unbedingt den Fotobericht und die Videos. Man konnte auf den Fotos sehen, wie sich die Kinder über die geschenkten Fahrräder und das Spielzeug und die Frauen über die Bettwäsche und das Geschirr freuten!!!

Unsere Feuerwehr, unser Rettungsdienst dankt dem Wiesbadener Verein für die Hilfe - für spezielle Anzüge, Schuhe, Generatoren, für andere wichtige Sachen, die sie immer in den Notfällen brauchen:

2 Kettensägen / ein Schweißgerät / 2 Schraubenzieher

Wir pflegen gute Kontakte zu anderen Organisationen, z.B. „Legende von Podillja“- mit ihnen arbeiten wir seit dem Jahre 2014 zusammen, zum

Behindertenverein, zum Frauenverein „Kucharska Sotnja“ – da bereiten die Frauen leckere Sachen für die Front zu – trockene Suppe und Brei, Gebäck und Brot. Natalia Bojko leitet den Verein und hilft uns auch mit den Spenden. Sie dankt sehr für den Ofen und das Geschirr aus Wiesbaden.

Ein Ehepaar Sascha und Tanja Samojlenko sind bekannte Volontairs seit 2014, mit ihrem alten Auto fahren sie die Hilfe in die benachbarten Dörfer aus, wo auch viele Flüchtlinge wohnen.

Jahrelang funktioniert unsere Kaffeestube „Drei Lilien“, die Hilfsaktion hat am Heiligen Abend 1997 begonnen. Am Anfang war das „Essen auf Füßen“, wir kochten für Bedürftige bei mir zu Hause. In 2000 wurde die Kaffeestube feierlich eröffnet, seitdem hatten wir nie aufgehört. Jetzt heißt das „Essen auf Rädern“, das Essen wurde nach Hause den Kranken und Behinderten gebracht. Diejenigen, die gehen können, kommen und essen in der Kaffeestube. Wir geben auch das Essen nach Hause, die Suppe und das Brei, etwas Fleisch oder Frikadelle und ein Brot. Einige Jahre hat uns ein Deutscher Achim Schröder mit dem Essenausfahren geholfen, er arbeitete in unserem Zementwerk. Nachdem er zurück nach Deutschland war, meldete sich Frau Juliana bei uns und bleibt uns treu. Auch Sascha Weretjanow, der Sohn von Switlana, ist sehr hilfsbereit. Wenn er Zeit hat, hilft er uns mit dem Auto. Leider mußten wir die Arbeit im Gemüsegarten aufgeben, viele Jahre bauten wir selbst das Gemüse für unsere Aktionen an. Die Zeit aber reichte nicht aus, und wir alle werden nicht jünger. Auf jeden Fall sammeln wir die Spenden, die Bauern bringen uns Obst und Gemüse für unsere Küche.

Der Stadtrat und der Bürgermeister unterstützen unsere Aktivitäten, kostenlose Miete der Räume wurde für drei Jahre verlängert. Dafür sind wir sehr dankbar. Im Sommer hatten wir das Dach renoviert und haben jetzt keine Angst vor dem Regen, jetzt kann unser Verein ruhig die Hilfe aus Wiesbaden empfangen.

Ich soll liebe Grüße und großes Dankeschön an Frau Susanne Vögler übermitteln - dank ihrer Bemühungen ist die komplette Kücheneinrichtung mit dem Hilfstransport gekommen, auch Schulbänke, Stühle, Bildschirme paßten wunderbar zu den Klassen in der Schule N 7!

Die Küche fand ihr zweites Zuhause in einer sozialen Einrichtung, wo den Bedürftigen und Flüchtlingen geholfen wird. PCs, Projektors, Xeroks von Frau

Doris Engel –alles in gutem Zustand - verteilten wir in den Orten bei Kamjanez für die dortigen Schulen.

An den Winter 2023 werden wir uns oft erinnern: Raketenangriffe, Leben ohne Strom und ohne Heizung, Blackout! Das Wort kennt jedes Kind. Damals waren Kerzen, Taschenlampen, Generatoren ein Glück für viele Menschen. Auch warme Sachen wie Decken, Schals, Mützen, Handschuhe wurden sehr gefragt. Dank eurer Hilfe hatten wir die Kälte überlebt.

Eine besondere Richtung unserer Arbeit ist die Hilfe an die Zivilverteidigung, an unsere Soldaten. In der ersten Februarwoche erfuhren wir, dass unsere Zivilverteidigung zwei Waschmaschinen und 20 Matratzen braucht. Wir kauften alles und übergaben der Zivilverteidigung. So begann unsere gemeinsame Arbeit für den Sieg!

Aus Wiesbaden kamen Schlafsäcke, Isomatten, Powerbänke, Generatoren, Taschenlampen, Verbandmaterial, Medikamente, medizinisches Material, Tournickets, Bandagen, Fernmesser, Ferngläser, Funkgeräte, Rettungsdecken, T-Shirts und Socken, Hygienemittel, Lebensmittel u.s.w. Damals dauerte der erbitterte Kampf um Kyjiw. Wir schickten mit dem Zug den Verteidigern Lebensmittel, Brot, Wurst, Wasser, Unterwäsche, Schuhe, Medikamente...

Dank euren Spenden konnten wir Im Jahre 2022-2023 mit solchen wichtigen Sachen helfen:

14 Wärmebildkameras, 33 Generatoren, 5 Quadropters, 14 Ferngläser. 16 Funkgeräte, 6 Zelte, 2 Radios, 2 Tarnnetze, eine Wetterstation, 14 Fernmesser, 20 elektrische Wasserkocher, ein Elektroherd, 40 Garnitur der Thermowäsche, 64 Powerbänke, 1 Akkumulator und Invertor, eine kugelsichere Weste, 30 Taschenlampen, 1 Starlink, 4 Reifen für das Auto, Aufladestation ECO Flow -5 Stück, Ersatzteile für vier Autos, 45 medizinische Taschen, 60 Bandagen, Instrumente für die Reparatur der Autos, 68 Tournickets und Bandagen, 1 Metallsucher, 1 Schweißmaschine, 6 akustische Kopfhörer. Der Verein nahm auch am Kauf von 4 Autos teil.

Nach der Befreiung des Gebiets Charkiw und einen Teil des Gebiets Chersson beschlossen wir den Menschen in den befreiten Orten zu helfen und schickten zusammen mit der Organisation „Legende von Podillja“ 6 Kleinbusse mit Lebensmittel, Kleidung, Medikamenten Richtung Dnipro, Chersson, Mykolajiw, Lyman, Isjum, Bachmut, Saporishja. In die Spitals wurden Medikamente,

Verbandmaterial, medizinische Ausrüstung, Desinfektionsmittel, Waschmittel geschickt. Das waren die Spitals in Tomakiwka, Kostjantyniwka, Tschugujiw, Kyjiw, Shytomyr, Bachmut, Marjinka, Dibrowa. Die Klinik für Herzkrankheiten in Kyjiw bekam von uns auch die Pampers und andere Sachen für die Pflege der Verwundeten.

Der Krieg dauert an, das ukrainische Volk bezahlt einen hohen Preis für seine Unabhängigkeit, für sein Streben nach Europa... Wir sind sehr dankbar für die beispiellose Unterstützung, für das Verständnis und die Hilfe in Not! Unsere Vereine bleiben dran, zusammen zum Sieg!

Wir danken Frau Maria für ihre Hilfe, dem Vereinsvorstand, allen Vereinsmitgliedern, Tanja Pastuschok, Anna Ademoski, Maria Rymar, Martina Lotz, Christoph Hahn und anderen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz!

Für die nächsten 30 Jahren wünschen wir Euch gute Gesundheit, viel Kraft und Energie, um alle Aufgaben zu meistern, Glück, Wohlergehen und Frieden für uns alle!!!

Mit freundlichen Grüßen

Raissa Pawlukowytch, Vereinsvorsitzende.